

den Puren umb bezalung und Erlassung der 120 saum Wyn zuosprache und das In-
nert 14 tagen der usspruch beschächen möge Unötig erachtende das die Parthyen
wider erschynen sollen.

Jndenk⁸ des Glasers handele."

- 1) vgl. EA VI 1, 1214 Art. 624-627
- 2) 1296 wird die Pfarrei St. Niklaus auf dem Berg dem Kloster inkorporiert.
- 3) Rheinau wurde durch das Geschlecht der Welfen gegründet und [852] von
Wolven mit Gütern ausgestattet.
- 4) Kaiser Heinrich III. bestätigt 1049 die Schenkungsurkunde Wolvenes von 858.
- 5) 1241 nimmt Kaiser Friedrich II. die Abtei unter seinen Schutz.
- 6) Pfarrer von Marthalen, der auch den evang. Gottesdienst in Rheinau ver-
sah, war damals Johann Felix Murer.
- 7) ev. handelt es sich hiebei um AH 4/73.
- 8) Damit dürfte der in EA VI 1, 1215 Art. 629 erwähnte [Adam] Burkhard, ge-
nannt Glaser, ein vom Glauben abgefallener rheinauischer Untertan, gemeint
sein.

AH 5, 229-231, 233 - Blatt 233^V leer

129

[1654 August]

A

NOTIZEN ZUM URBAR DES KLOSTERS RHEINAU IN MARTHALEN UND BENKEN

"Summa luth Urbars A^o 1331

der Zinsen Obermartelen 281 Mütt 2 Viertel

Nidermartelen sambt Rodhooff thuot ... 100 Mütt 1 Viertel

Convent Urbar 32 Mütt ongfahr

Summa 414 Mütt

Wan hingägen die Vogt Recht darus Zogen als 45 Mütt den Grichtsherren undt
[Stift?] Crützingen 20 - so Restierte

Benkhen und Mannhusen [Monhusen] bringt 183 Mütt 1 Viertel"

Beilage zu AH 5/128 - AH 5, 232 - Blatt 232^V leer

130

1653 August 28., Baden

A

KLAGESCHRIFT DES PRIORS VON RHEINAU, P. FRIDOLIN ZUMBRUNNEN,
WIDER DAS 1650 VON ZUERICH IM STREIT DER ABTEI
RHEINAU MIT DEN GEMEINDEN MARTHALEN UND BENKEN
ERLASSENE URTEIL

Gegen dieses Urteil brachte P. Fridolin Zumbrunnen bei den auf

der eidg. Jahrrechnung zu Baden versammelten Tagsatzungsgesandten der V kath. Schirmorte die folgende Klageschrift ein: s. EA VI 1, 1214 Art. 629

Ergänzend dazu:

- [3. Für den Einzug des kleinen Zehntens in Marthalen gebe Rheinau 10 gl. mehr aus, als es einnehme. 1
- [5. Verarrestierter Wein in Benken] *"Hingegen ist Reinaw in Rüewig Possession undt wollen selbigen arrestierten Wein anietzo verkauffen."*
7. *"Adam Burkhart, genannt der glaser, ein Rinawischer underthan von der Religion ausgetretten, der auch villfeltig wider sein Natürliche Oberkheit undt andere gesündiget, deme man weder heller noch pfännig schuldig, hat dem Gottshaus Reinaw aus Erlangtem gebott bey 60 Mt. Zinsfrüchten entfüert."*

Dise und andere mehr vor disem angezeigte anietzo Kürtze halber ausgelasne beschwärdten sindt zuewider unseren Stifftungen, Lehen, Reversen, villfeltigen Verträgen schutz undt schirmb Brieffen, auch wider die Nach der Capeller schlacht [1531] auffgerichten friden, Entlich wider gmeine Bruch, Statt undt Landt Zürich." 2

Kopie - AH 5, 234

131

[1653 n. August 28.]

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN [BUERGERMEISTER UND RAT VON] ZUERICH

Anlässlich der letzthin zu Baden abgehaltenen Jahrrechnung habe der Abt von Rheinau [Bernhard I. von Freiburg durch P. Fridolin Zumbrennen] *"unsere [gemeint Ulrich Dulliker und Laurenz Meyer von Baldegg] so woll auch uberiger Catholischen orthen abgesandte berichten und ersuochen lassen, diewyl Imme zuohanden synes anbefolchen Gottshuses die bewuste letste von Uech G.L.A.E. gemachte erlüterung [von 1651] betreffendt ettwelliche Lächen-, Zins- undt Zehendensgerechtigkeiten zu Benkhen, Martelen undt derselben Enden Uwer Jurisdiction gelägen, Jmmerzuo beschwärllich ob und angelägen, dessentwegen zuo entladung syner schuldigen Pflichten, umb ein anderwärtige gnuogsame Nüwe Verhör by üch U.G.L.A.E. einstendig und dienstflysig anzuhalten bedacht, dass uns und übrigen Lobl. Catholischen als auch Schirmohrten*